



Marco Tulodetzki (rechts) und Volker Stahmann (links) freuen sich, dass die beiden geschäftsführenden Gesellschafter der Bremervörder BEST GmbH, Dirk Schmitz (Zweiter von links) und Hans Peter Burmeister, den für 27 432 Euro ersteigerten Boxhandschuh in der Sparkasse ausstellen.

Foto: Bick

Nicht ins stille Kämmerlein

BEST GmbH stellt ersteigerten Charity-Boxhandschuh öffentlich in Bremervörder Sparkasse aus

Von Theo Bick

BREMERVÖRDE. Der Boxing ist zwar längst wieder abgebaut, doch das überaus erfolgreiche Charity-Box-Event wird in Bremervörde wohl noch lange unvergessen bleiben. Dazu beitragen wird auch der von der von der BEST GmbH für 27432 Euro ersteigerte goldene Boxhandschuh. Das übergroße Unikat wird ab sofort für mehrere Wochen in der Bremervörder Geschäftsstelle der Sparkasse öffentlich ausgestellt.

Die beiden geschäftsführenden Gesellschafter Hans Peter Burmeister und Dirk Schmitz übergaben den überdimensionalen Handschuh kürzlich als Leihgabe an Sparkassen-Geschäftsstellenleiter Volker Stahmann und das stellvertretende Vorstandsmitglied Marco Tulodetzki.

Angela Merkel, Udo Lindenberg, Frank Walter Steinmeier, Volker Kauder, Harpe Kerkeling und viele weitere Prominente aus Politik und Showbusiness hatten sich mit einer Unterschrift auf den zwei XXL-Boxhandschuhen verewigt, die beim Charity-Boxen in Bremervörde für den guten

Zweck an den Meistbietenden versteigert wurden.

In der BZ lasen Burmeister und Schmitz von dem bis dato gültigen Höchstgebot über 22 222 Euro. „Das wollten wir so nicht stehen lassen“, lacht Burmeister. Dirk Schmitz sei dann auf die Idee gekommen, die Bremervörder Postleitzahl 27432 als Eurobetrag zu bieten. Schließlich ergebe sich nur bei dieser Summe ein zusätzlicher Symboleffekt für die Stadt, erläutert Schmitz.

Der Handschuh dürfe nicht einfach so im stillen Kämmerchen verschwinden, sind sich Burmeister und Schmitz einig. Für einige Wochen wird das gol-

dene Unikat gemeinsam mit Fotos und Erinnerungsstücken in den Geschäftsräumen der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde – deren Stiftung einer der Hauptsponsoren des Events war – für jedermann ausgestellt. Anschließend soll er unter anderem im Hospiz zwischen Elbe und Weser öffentlich zu sehen sein.

„Da wurde eine super Sache für den Ort und für den guten Zweck auf die Beine gestellt“, loben die beiden Bremervörder Unternehmer. Schließlich können sich das stationäre Hospiz, der ambulante Hospizdienst und die Krebsfürsorge in Kürze über hohe Spendensummen freuen.